

Projekt Assistenz im Pfarramt

Am 30. April 2018 endete nach drei Jahren das vom Landeskirchenrat initiierte und verantwortlich durch die Abteilung E des Landeskirchenamtes durchgeführte Projekt ‚Assistenz im Pfarramt‘. Vorgelegt wurde dem Landeskirchenrat ein detaillierter Bericht zur Arbeit in den Pfarrämtern und der Rolle der Pfarramtssekretärinnen. Flankiert wurde der Bericht durch mehrere Begleituntersuchungen, wie eine begleitende Evaluation durch die Hochschule Nürnberg, sowie eine Resilienzumfrage an den Kreis der betroffenen Personen. Erstmals konnte dadurch ein umfassender Überblick über die Situation in den Pfarrämtern der Landeskirche, sowie dem Berufsbild der Pfarramtssekretärinnen gewonnen werden. Der Bericht selbst gibt 73 Empfehlungen für eine Weiterarbeit in dem Arbeitsbereich. Diese erstrecken sich von Fragen zur technischen Ausstattung, der Zusammenarbeit untereinander, Richtgrößen u. a. für die Verteilung von Sekretariatsstunden, Aus- und Fortbildungsfragen bis hin zur Frage der Eingruppierung. Weiter wurden im Rahmen des Projektes Musterdienstanweisungen für Pfarramtssekretärinnen und Dekanatssekretärinnen erarbeitet und praktisch ausgetestet. Besonders hinzuweisen ist auf die neu erarbeiteten Leitlinien, die in der Rechtssammlung unter Nr. 721 ausgewiesen sind, und so den rechtlichen Rahmen und das Dach für die Sekretariatsarbeit im Pfarramt darstellen.

Der Landeskirchenrat nahm in seiner Sitzung im Februar 2018 den Abschlussbericht positiv entgegen. Er beschloss in diesem Zusammenhang die Leitlinien sowie die zugehörigen Musterdienstanweisungen und beauftragte die Abteilung E mit der Weiterarbeit an den Empfehlungen des Berichtes. Mittlerweile wurde dazu auf Referentenebene eine 0,5 Stelle innerhalb der Abteilung E errichtet, deren Hauptaufgabe es sein wird, Ergebnisse des Projektes für die praktische Arbeit umzusetzen und weitere Erkenntnisse zu gewinnen.

Insgesamt kann gesagt werden, dass das Projekt einen wesentlichen Beitrag zur Strukturierung der Berufsgruppen der Pfarramts- und Dekanatssekretärinnen auch im Kontext mit den anderen Berufsgruppen im Bereich der Landeskirche darstellt. Es hat sich gezeigt, dass in der Arbeit der Pfarrämter und der Arbeit der Pfarramtssekretärinnen eine hohe Ressource für die Landeskirche und ihr Außenprofil liegt. Dies gilt es in Folge weiterzuentwickeln und zu unterstützen, umso das Gesamtbild von kirchlichem Leben, gerade im gemeindlichen Umfeld entsprechend nutzen und stärken zu können. Besonderes Augenmerk werden in Zukunft Fragen der Aus- und Fortbildung bzw. Qualifikationen, der eigenständigen Übernahme von Tätigkeiten, der Verbindung zwischen Verwaltungsstelle und Pfarramt, sowie der angemessenen Ausgestaltung von Arbeitsbereich und Arbeitsplatz einnehmen.

Den kompletten Abschlussbericht finden Sie im Intranet unter:

<https://www2.elkb.de/intranet/node/20288>

Günter Laible, Projektleiter,
10.07.2018